

Schwere neurologische Komplikationen unter Dimethylfumarat-haltigen Arzneimitteln (Tecfidera® und Fumaderm®)

Von Medizinische Beratung

7. November 2016, 15:46

- Arzneimittel

Auf Grund mehrerer Fälle von progressiver multifokaler Leukenzephalopathie (PML) als schwerer unerwünschter Arzneimittelwirkung bei Patienten unter immunmodulatorischer Therapie mit Dimethylfumarat-haltigen Arzneimitteln ist eine engmaschige Therapiebegleitung erforderlich. Betroffen sind Patienten, die wegen einer Psoriasis mit Fumaderm® bzw. wegen einer Multiplen Sklerose mit Tecfidera® behandelt werden.

Bei diesen Patienten ist die regelmäßige Durchführung eines **großen Blutbildes** und die klinische Überwachung auf neurologische Symptome dringend notwendig.

Eine **prolongierte Lymphopenie und/oder Leukopenie**, zu der es unter der vorgenannten Medikation kommen kann, wird als wesentlicher Risikofaktor für das Auftreten einer PML angesehen. Daher wird empfohlen, initial alle sechs bis acht Wochen das große Blutbild zu kontrollieren. Bei einem Abfall der Leukozyten- bzw. Lymphozytenwerte muss die Fumarattherapie zeitweise pausiert werden.

Bei der sorgfältigen **klinischen Überwachung** der Patienten ist auf das Neuauftreten neurologischer Symptome zu achten, welches eine weitergehende neurologische Diagnostik erfordert.

Weiterführende Informationen:

[Handbuch Dimethylfumarat – Empfehlung des Krankheitsbezogenen Kompetenznetzes Multiple Sklerose \(KKNMS\)](#)

[Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft](#)